

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Schwarzwäldertannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Anzeigenpreis: Die 10-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 J., Reklame 15 J., Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 J Beförd.-Geb., zur 36 J Zustellungsgeb.; d. Kg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Abdruck in d. Zeit. inf. hoh. Gew. gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. ab. Betriebsf. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr. „Tannenbl.“ / Tel. 324

Numer 154

Altensteig, Freitag, den 6. Juli 1934

57. Jahrgang

### Rudolf Heß an Luze und Himmler

Heilsburg, 5. Juli. Der Stellvertreter des Führers, der heute früh in Heilsburg eingetroffen ist, hat im Namen der dort versammelten Reichs- und Gauleiter folgende Telegramme abgefasst:

„An den Obergruppenführer Viktor Luze, Chef des Stabes der Obersten SA-Führung: Namens der zu einer Arbeitstagung hier zusammengetretenen Reichsleiter und Gauleiter der NSDAP. wünsche ich Ihnen für Ihr schweres Amt und zur Durchführung der Ihnen vom Führer gestellten Aufgaben vollste Arbeitskraft zum Erfolg. In Ihrem Streben um die Erhaltung des geschichtlichen Rufes der SA als eines treuen und schlagkräftigen Instruments in der Hand des Führers finden Sie die Unterstützung von uns allen. Dies um so mehr, als wir überzeugt sind, daß die SA bis zum letzten Mann ihre Ehre davor setzen wird, die Flecken, die hier und dort auf dem Schilde der SA. kleben, zu beseitigen. Wir wissen auch, daß der alte SA-Mann, dessen Kampf und Opfer die nationalsozialistische Bewegung hat groß werden helfen, unberührt geliebt ist vom Treiben der Vertreter und noch wie vor Achtung und Dank des deutschen Volkes verdient. Heil Hitler! Rudolf Heß“

„An den Reichsführer der SS, H. Heinrich Himmler. Die hier versammelten Reichsleiter und Gauleiter gedenken der Leistungen unserer SS, die unter Ihrer Führung in vergangenen schweren Tagen Ihre Opferbereitschaft und Treue aufs neue bewiesen hat. Ihr Rudolf Heß“

### Abchluß der Reichs- und Gauleiter tagung

Eine Ansprache Rudolf Heß'

Heilsburg, 5. Juli. Zu Beginn des zweiten Tages der Reichs- und Gauleitertagung der NSDAP. erschien, wie die NSDAP. meldet, von den anwesenden Führern der Partei herzlich begrüßt, der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß.

Rudolf Heß gedachte in einer kurzen Ansprache der Ereignisse, die zur Säuberungsaktion innerhalb der SA-Führung führten. Durch den verdienten Tod von einem Duzend Meuterern sei ein fürchtbares Blutbad vermieden worden. Der Stellvertreter des Führers hob insbesondere die disziplinierte Haltung der politischen Organisation und den aufopfernden Einsatz der SS in diesen Tagen hervor. Er betonte dabei aber, daß diese Säuberungsaktion innerhalb der oberen Führung der SA. nichts zu tun habe mit den SA-Männern selbst. Die Partei werde jeder Beleidigung und Mißachtung der SA. mit aller Schärfe entgegenreten.

Die Tagung trat anschließend in ihr weiteres Tagungsprogramm ein. Im Vordergrund standen grundsätzliche wirtschaftspolitische Fragen. In diesem Rahmen sprachen der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik bei der Reichsleitung, P. Bernhard Köhler, sowie der Amtsleiter des Amtes für jüdischen Aufbau, P. Dr. F. r a u e n d o r f e r. An die Referate schloß sich eine eingehende Aussprache an, in der eine Reihe von grundsätzlichen Fragen behandelt und geklärt wurde.

Am Nachmittag fand die Reichs- und Gauleitertagung ihren Abschluß mit einem von großen weltanschaulichen Gesichtspunkten getragenen Vortrag des Reichsleiters Alfred Rosenberger, der sich insbesondere mit den Gedankengängen der „unverjährlichen“ Weltanschauung auseinandersetzte.

Nach kurzen, organisatorischen Mitteilungen des Amtleiters Rudolf Schmeier über die Durchführung des Reichsparteitages, schloß der Stabsleiter der W., Dr. P. e n z, die Tagung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer.

### Das flametische Königspaar in Neudorf

Neudorf, 5. Juli. Der König und die Königin von Siem hatten mit ihrer engsten Begleitung dem Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg hier einen Besuch ab, an den sich ein Frühstück im engsten Kreise angeschlossen. Während der Mahlzeit brachte der Herr Reichspräsident einen Teilspruch auf das Königspaar aus, in welchem er die hohen Gäste in Deutschland und besonders in seinem Hause willkommen hieß. Der König gab seiner Freude darüber Ausdruck, den Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg persönlich sehen zu können. Eine Ehrenkompanie des in Deutsch-Euplau in Garnison liegenden Infanterieregiments erwies dem König bei seinem Eintreffen und seiner Abfahrt militärische Ehrenbegleitungen.

Auf der Rückreise von Neudorf nach Berlin unterbrach das Königspaar die Fahrt in Marienburg und beschäftigte dort unter hochkundiger Führung das Schloß.

## Eden gegen neue Sicherheitsgarantien

Eine Abfrage an Frankreich vor dem Besuch Barthous

London, 5. Juli. Nachdem das Abrüstungsproblem schon seit einiger Zeit in der Berichterstattung verhandelt worden war, wurde die Frage am Donnerstag von dem Lordfiegelbewahrer E d e n zum Gegenstand einer Rede gemacht, die besonderes Gewicht erhält, wenn man sie im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Besuch B a r t h o u s in London liest. Dieser Besuch des französischen Außenministers in Begleitung des französischen Marineministers hatte in den letzten Tagen zu den verschiedensten Kombinationen veranlaßt, unter denen an erster Stelle die Möglichkeit eines englisch-französischen Bündnisses stand. Während von britischer Seite derartige Vermutungen nachhaltig entgegengetreten wurde, zeigte Paris nicht dieselbe Energie in der Ablehnung solcher Absichten. Unter diesen Umständen ist Edens Erklärung gegen neue britische Bindungen von besonderer Wichtigkeit.

In seiner in Stille gehaltenen Rede begann Eden mit einer eingehenden Darlegung der Gründe, die nach seiner Ansicht mit zu einem Scheitern der Abrüstungskonferenz geführt haben. U. a. wiederholte er, nach wie vor sei er der Ansicht, daß die deutsche Regierung keinen Anlaß gehabt habe, die Abrüstungskonferenz zu verlassen, und daß, wenn eine Abrüstungskonvention erzielt werden soll, dies nur auf der Grundlage des britischen Memorandums vom 21. Januar geschehen könne. Weiter beschäftigte sich Eden mit der Sicherheitsfrage. Keine Sicherheit, die eine britische Regierung heute anbieten könnte, sei an sich schon geeignet, die Erzielung einer Abrüstungskonvention zu ermöglichen. Hinsichtlich der territorialen Sicherheit sei Großbritannien in den Locarnoverträgen mit Bezug auf die Teile Westeuropas, an denen es eng interessiert sei, bereits so weit gegangen, wie es nur gehen könne.

„Wir stehen zu den Locarnoverträgen“, erklärte Eden, „aber wir sind nicht bereit, die Bindungen, die wir in diesen Verträgen eingehen, auf andere Teile Europas auszu-

dehnen, an denen wir nicht so stark interessiert sind.“ Am 10. April habe, so führte Eden weiter aus, die britische Regierung in Paris angefragt, welche Durchführungsbedingungen es der französischen Regierung ermöglichen würden, das Memorandum der britischen Regierung mit den vom deutschen Reichkanzler im Gespräch mit Eden vorgeschlagenen Änderungen anzunehmen. Aus der Antwort der französischen Regierung sei damals klar hervorgegangen, daß es keine Garantien für die Durchführung einer Abrüstungskonvention gebe, die es nach Pariser Auffassung Frankreich ermöglichen würden, einem sofortigen beschränkten deutschen Aufrüsten zuzustimmen.

Eden beschäftigte sich ferner mit dem noch zu erwartenden Bericht des Genfer Ausschusses für die Fragen der Durchführungsbedingungen. Er betonte, man dürfe nicht allzu große Hoffnungen darauf setzen, daß dieser Bericht erheblich zur Lösung der augenblicklichen Schwierigkeiten beitragen werde. Denn während die französische Regierung es bisher ständig abgelehnt habe, einer mäßigen deutschen Wiederaufrüstung zuzustimmen, habe es die deutsche Regierung andererseits nicht weniger klar gemacht, daß sie nicht einer Konvention zustimmen werde, die ihr dies nicht zugehe. Keinerlei Sicherheitsgarantie, die eine britische Regierung machen könne, sei in der Lage, diese bereits tiefe Kluft zu überbrücken. Eden legte im weiteren Verlauf seiner Rede dar, daß im Gegensatz zu England die anderen Großmächte Europas sich nicht mit der Verwirklichung einer Abrüstungskonvention befähigt hätten. U. a. erwähnte er, daß Rußland bestrahlt gewesen sei, den gesamten Charakter der Abrüstungskonferenz zu verändern und sie in ein Werkzeug für einen anderen Zweck zu verwandeln. Fast allein unter den Großmächten Europas habe England beharrlich das ursprüngliche Ziel der Abrüstungskonferenz verfolgt, nämlich die Abrüstung. Es habe „bis zum Ranke des Nikkos“ abgerüstet.

### Weitreichende Vollmachten für den Reichswirtschaftsminister

Berlin, 5. Juli. Das Gesetz über wirtschaftliche Maßnahmen wird jetzt veröffentlicht. Es hat folg. Wortlaut:

- § 1. Der Reichswirtschaftsminister wird hiermit ermächtigt, innerhalb seines Geschäftsbereiches alle Maßnahmen zu treffen, die er zur Förderung der deutschen Wirtschaft, sowie zur Verhütung und Beseitigung wirtschaftlicher Schädigungen für notwendig hält. Soweit die Maßnahmen auch in den Geschäftsbereich eines anderen Reichsministers fallen, werden sie im Einvernehmen mit diesem getroffen.
- § 2. Die auf Grund des Abs. 1 getroffenen Maßnahmen können von bestehenden Gesetzen abweichen.

Der Reichswirtschaftsminister kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen gegen die von ihm erlassenen Vorschriften mit Gefängnis und Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft werden. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist nicht beschränkt.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft. Es tritt mit Ablauf des 30. September 1934 außer Kraft.

### Gesundheitsämter ab 1. April 1935

Berlin, 5. Juli. Der Wortlaut des neuen Reichsgesetzes über die Vereinfachung des Gesundheitswesens legt, wie das Reichsamt für den Gesundheitswesen mitteilen ließ, die wesentlichen Änderungen eindeutig fest. Danach sind „zur einheitlichen Durchführung des öffentlichen Gesundheitsdienstes“ in den Stadt- und Landkreisen in Anlehnung an die untere Verwaltungsbehörde Gesundheitsämter einzurichten. Den Gesundheitsämtern liegt ob die Durchführung folgender ärztlicher Aufgaben: Der Gesundheitspolizei, der Erb- und Rassenpflege einschließlich der Überwachung der gesundheitlichen Volkshygiene, der Schulgesundheitspflege, der Mütter- und Kinderberatung und der Fürsorge für Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, forerlich Behinderter, Stenche. Weiter liegt bei ihnen die ärztliche Mitwirkung bei Maßnahmen zur Förderung der Körperpflege und Lebensbedingungen sowie die amtliche, gerichtliche und vertrauensärztliche Tätigkeit, soweit sie durch Landesrecht den Amtsbereichen übertragen ist. Weitere vertrauensärztliche Tätigkeiten, besonders auf dem Gebiete der Sozialversicherung, können die Gesundheitsämter auf Grund besonderer Regelung übernehmen. Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Heime der Geschlossenen und halbgeschlossenen Fürsorge, Kur- und Badeanstalten und ähnliche Einrichtungen bleiben in der Verwaltung der bisherigen Träger. Dieses wichtige Reichsgesetz tritt am 1. April 1935 in Kraft.

### Rumänien und Rußland

Titulescu begründet die Wiederaufnahme normaler Beziehungen zur Sowjetunion

Bukarest, 5. Juli. Außenminister Titulescu begründete vor dem Auswärtigen Ausschuss des Parlaments die Wiederaufnahme normaler Beziehungen zu Sowjetrußland. Die Notwendigkeit bestehe um so mehr, als man anscheinend vor dem Abschluß zweier wichtiger Verträge, eines Paktes der Mittelmeerstaaten und eines Ölkonkerns, an dem Frankreich, die Tschechoslowakei, Polen, Rumänien und Sowjetrußland interessiert seien. Außenminister Titulescu gab dann einen Überblick über den Verlauf der Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rumänien und Sowjetrußland und hob den Vorteil hervor, den man mit dem jetzigen Abkommen erzielt habe, daß nämlich Sowjetrußland durch die Anerkennung der Souveränitätsrechte Rumäniens über Bessarabien gleichzeitig Bessarabien als rumänischen Besitz anerkenne, während noch im Jahre 1932 in Riga die russischen Unterhändler erklärt hätten, daß sie niemals einen Vertrag unterzeichnen würden, in dem Bessarabien als rumänischer Besitz bezeichnet wäre. Was die Gefahr kommunistischer Propaganda anbelange, die durch die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland entstehen könnte, so führte Titulescu Italien, die Türkei und andere Staaten an, die trotz der Wiederherstellung eines normalen Verhältnisses zu der UdSSR unter der kommunistischen Propaganda nicht gelitten hätten.

Gegen die Wiederaufnahme der Beziehungen sprachen sich der Führer der Liga für Christlich-nationale Verteidigung, Prof. C. u. g. a., der Führer der Dissidenten-Liberalen-Partei, Georg Bratianu, und der Führer der Nationalagrarien, Goga, aus. C. u. g. a. meinte, daß Rumänien als christlicher und bürgerlicher Staat nicht dem jüdischen Kommunismus die Grenze öffnen dürfe. Georg Bratianu meinte, daß Rumänien noch nicht genügend militärisch vorbereitet sei, um die Beziehungen zu Rußland wieder aufnehmen zu können. Goga erklärte sich zwar grundsätzlich mit der Wiederaufnahme normaler Beziehungen zu Sowjetrußland einverstanden, forderte aber, daß vorerst die Frage des bei Ausbruch des Krieges nach Moskau getrahten rumänischen Golddepotes geregelt werde. Abschließend sprach Ministerpräsident T. a. r. e. s. c. u. und legte u. a. Gewicht auf die Feststellung, daß aus militärischen Gründen keine Gefahr für Rumänien bestehen könne, denn Rumänien sei eben im Begriff, ein Schwert zu schärfen, also sein Rüstungsprogramm durchzuführen.





von dem Zustand unabhängig zu machen, wenn es dazu gezwungen wird. Die Lederindustrie hat in der letzten Zeit eine kräftige Belebung erfahren. Die Zementpreise sind erneut herabgesetzt worden.

**Wochmarkt.** Die Besichtigung der Wochmärkte hat in Befolgung der von maßgebender Seite ergangenen Mahnungen und Warnungen nachgelassen. Die Preise sind fast unverändert geblieben. **Holzmarkt.** Der süddeutsche Schnittholzmarkt liegt nach wie vor recht fest. Angebot und Nachfrage haben sich mehr als in den Vormonaten ausgeglichen. Die deutsche Holzeinfuhr hat infolge Belebung der Bauwirtschaft in der letzten Zeit stark zugenommen.

**Märkte**

**Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 5. Juli.** Auftrieb: Ochsen 4 (unverkauft —), Bullen 7 (—), Jungbullen 34 (15), Kühe 23 (2), Färsen 87 (45), Kälber 132 (—), Schweine 195 (—).

**Preise:** Bullen a) 27—28, c) 23—26, d) 20—22, Färsen a) 20—23, b) 24—28, c) 21—23, Kälber a) 40—44, b) 35—38, c) 28—33, Schweine a) fette über 300 Pfund 41—42,5, b) vollfleischige von 240—300 Pfund 41—42,5, c) von 200—240 Pfund 41—42,5, d) von 160—200 Pfund 40—42 RM.

**Marktverlauf:** Großvieh schleppend, Ueberhand, Kälber mäßig, Schweine ruhig.

**Fleischmarkt:** Jarrenfleisch 36—43, Rindfleisch, fett 50—60, mittel 42—45, gering 37—40, Ruchfleisch 23—33, Kälber 63—70, Schweine 55—64, Hammel 70—75.

**Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 5. Juli.** Zufuhr: 11 Kälber, 6 Schafe, 88 Schweine, 250 Ferkel, 355 Läufer. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 8—10, über 6 Wochen 17—21, Läufer 21—24 RM. Marktverlauf: still.

**Florsheimer Schlachtviehmarkt vom 5. Juli.** Zufuhr: 2 Ochsen, 23 Bullen, 12 Kühe, 45 Färsen, 165 Kälber, 4 Schafe, 275 Schweine. Preise: Ochsen a) 24—25, c) 21, Bullen a) 27—28, b) 24—26, c) 20—23, Kühe a) 22, b) 18, c) 15, Färsen a) 28—31, b) 25—27, c) 24, Kälber b) 40—48, c) 36—39, d) 32—35, Schweine b) 45—47, c) 43—47, d) 42—43, g) 39—40 RM. Marktverlauf: mäßig belebt, aeräumt.

**Rundfunk**

**Samstag, 7. Juli**

- 6.55 Frühkonzert auf Schallplatten.
- 10.10 Aus Stuttgart: Bunte Unterhaltung (Schallplatten).
- 11.00 Klaviermusik.
- 12.00 Aus Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13.20 Bringt mir Blut der edlen Reden! (Trinklieder.)
- 14.00 Klingeling, bumbum und tschingdada (Mittagsmusik).
- 14.30 Hitlerjugend-Tant: Egil, der Stalbe
- 15.10 Lernt morien!
- 15.30 Hornharmonikamusik.
- 16.00 Aus Berlin: Nachmittagskonzert.
- Zwischenpiel: Schauspieler der jungen Generation.
- 18.00 Aus Frankfurt: Stimme der Grenze.
- 18.20 Aus Stuttgart: Elektrotechnik und der Verband deutscher Elektrotechniker.
- 18.40 Vom Deutschlandsender: Fröhlicher Tanz im Grünen.
- 20.05 Aus Frankfurt: Reichsregierung: Saarländische Umschau.
- 20.15 Aus der Stadthalle Stuttgart: Großer bunter Abend.
- 22.25 Fortsetzung des Großen bunten Abends.
- 24.00 Aus London: Die Tennismeisterschaften in Wimbledon.
- 0.15 Aus Stuttgart: Nachtmusik.

**Sonntag, 8. Juli**

- 6.15 Aus Hamburg: Hafenkonzert.
- 8.15 Aus Frankfurt: Zeitangabe, Nachrichten.
- 8.20 Aus Stuttgart: Wetterbericht.
- 8.25 Leibesübungen.
- 8.40 Bauer, hör zu!

- 9.00 Funfville.
- 9.30 Aus der Stiftskirche in Stuttgart: Festgottesdienst.
- 10.40 Funfville.
- 11.30 Aus Königberg: „Die Abblühfundegebung des Ostlandturnfests in Danzig 1931.“
- 12.10 Aus Stuttgart: Schwäbische Kompositionen.
- 13.15 In schönen Sommertagen (Buntes Schallplattenkonzert).
- 14.00 Aus Frankfurt: Kinderstunde. „Kasperl als Sanitätler.“
- 15.00 Aus Stuttgart: Schwäbische Heimatweisen.
- 15.30 Klaviermusik von Debussy.
- 16.00 Aus Königsberg: Nachmittagskonzert.
- 17.30 Aus Stuttgart: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 18.00 „Die Räuber.“ Ein Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.
- 19.45 Aus dem Schloß in Ludwigsburg: Ballett und Ballettneue.
- 20.30 Aus Hamburg: Bunter Abend für die daheimgebliebenen Sommerfrischler. Humor, Gesang und Tanz.
- 22.00 Aus Stuttgart: Tanzmusik.
- 22.20 Aus Frankfurt: Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.35 Aus Stuttgart: Vertikale Nachrichten, Wetter und Sport.
- 23.00 Berühmte Monologe aus Dramen der Weltliteratur.
- 24.00 Aus Frankfurt: Nachtmusik.

**Montag, 9. Juli**

- 6.55 Aus Frankfurt: Frühkonzert.
- 10.10 Aus Stuttgart: Schulfunk, Stufe 1.
- 10.40 Ungarische Rhapsodie Nr. 1 in F-dur von Liszt
- 11.00 Arien und Lieder, gesungen von Hebe Kraft (Sopran).
- 12.00 Aus Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13.20 Begrüßt dich, du, viellieber Wald.
- 14.00 Aus Frankfurt: Humor ist Trumpf!
- 15.10 Aus Stuttgart: Frau Eva auf Reisen.
- 15.30 Klaviermusik.
- 16.00 Nachmittagskonzert des Junorchesters.
- 17.30 Vom Werden der Saarlandbahn.
- 17.45 Aus Stuttgart: Adolf Lüderig, der Kolonialpionier.
- 18.00 Hitlerjugend-Tant: „Wie steht die Jugend zu unseren Dichtern?“
- 18.25 „Bunte Kulissen“, eine heitere Stunde.
- 19.30 Aus Frankfurt: Saarmischau.
- 20.15 Vom Deutschlandsender: Reichsregierung: Stunde der Nation.
- 21.15 Aus Stuttgart: Großes Operettenkonzert.
- 22.00 Aus München: Vortrag über Oesterreich.
- 22.40 Fortsetzung des Operettenkonzerts.
- 24.00 Nachtmusik.

**Letzte Nachrichten**

**Kraftwagenzug in den Straßengraben gefahren  
21 Verletzte**

Dresden, 6. Juli. Ein schwerer Unfall, bei dem zahlreiche Personen verletzt wurden, ereignete sich am Donnerstag gegen 18 Uhr bei Fischbach auf der Kreuzung der Staatsstraße Dresden-Baugen und Stolpen-Arnsdorf. Ein Personengroßkraftwagen mit Anhänger, der sich auf der Fahrt von Schloßien nach Westfalen befand, geriet beim Ueberholen eines kleineren Privatkraftwagens hinter der Kreuzung in den linken Straßengraben und stürzte um. Hierbei wurden, wie die Kriminalpolizei meldet, 21 Personen verletzt, wovon sechs dem Krankenhaus in Stolpen zugeführt werden mußten. Lebensgefahr besteht bei keinem der Verletzten. Die übrigen Verletzten, sowie die unverletzt gebliebenen Fahrteilnehmer wurden mittels zweier Omnibusse nach Dresden gebracht, wo sie über Nacht

**Bekanntmachungen der NSDAP.**  
Hitlerjugend, Standort Altensteig  
Heute abend 8 Uhr Heimabend für den ganzen Standort.  
Der Standortführer.  
EdM. in der Hitlerjugend  
Wir treffen uns heute abend 8 Uhr am Parteihaus.  
Martha Köbels.  
Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen  
Kreis Freudenstadt  
Sprechstunden des Kreisleiters. Keine Sprechstunden fallen von heute an in dieser Woche aus. Kreisgeschäftsführer Pg. Mügge wird mich vertreten. In der nächsten Woche finden meine Sprechstunden wieder regelmäßig statt.  
Der Kreisleiter.

Quartier fanden. Bei den Verunglückten handelt es sich zum Teil um Schloßier und Westfalen. Die Schuldfrage konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden.

**Frau und Tochter ermordet**  
Berlin, 5. Juli. Am Donnerstag wurde die 39jährige Ehefrau Elisabeth Witz in einem Nebenraum ihres Ladengeschäftes in Reinickendorfer-Dorf mit einer Schußverletzung tot aufgefunden. Ihr Mann, der 45jährige Karl Heinz Witz, wollte angeblich mit seiner Frau und seiner 14jährigen Tochter Gisela eine Reise nach Westerland antreten. Die Auffindung der Leiche erfolgte durch Verwandte, die heute das Ladengeschäft aufsuchten. Die Leiche der Tochter wurde im Keller des Hauses, in dem sich das Geschäft der Eheleute befand, aufgefunden. Es besteht die Ansicht, daß Witz ins Ausland geflüchtet ist, da sein Kraftwagen fehlt.

**Kiefernwaldbrand im Ostjüßel der Provinz Sachsen**  
Esterwerda, 5. Juli. Seit einigen Tagen wütet im Ostjüßel der Provinz Sachsen zwischen den Orten Blesse und Norden im Kreise Liebenwerda ein Waldbrand, von dem nach und nach 1000 Morgen alter und junger Kiefernbestände und Moortwiesen erfaßt worden sind. Die Flammen finden im Moorboden immer wieder neue Nahrung. Unterirdisch schwellt das Feuer weiter und bringt die Bäume, wenn die Wurzeln vernichtet sind, zum Sturz. Etwa 30—40 000 Festmeter Holz müssen geschlagen werden, darunter über hundertjährige Bäume. Im Brandgebiet, das von einem ausgebreiteten Grabenweg durchzogen wird, arbeiten etwa 1000 Mann an der Bekämpfung des Brandes. Zwei Arbeitsdienstlager sind eingelekt. Feldküchen sorgen für die Verpflegung. Von der Technischen Rothilfe wurden Telefonleitungen gelegt. Ferner ist ein umfangreicher Sanitätsdienst eingerichtet worden, da die Helfer nicht selten von Rauchergiftung befallen werden. Die Umgrenzung des brennenden Waldstückes erstreckt sich auf eine Länge von 8—10 Kilometer.

**Gestorben**  
Weißbach-Liebersberg: Christian Steimle, Gasthof- und Messgeretbesitzer.  
Hauptschriftleitung: L. Zauf. Anzeigenleitung: Gujt. Wohnlich. Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Altensteig, D.-R. d. L. Nr.: 2100

**Mitteilung.**  
Der Vortrag „Das deutsche Kaffe-Erwachen auf der Grundlage deutscher Weltanschauung“ am Samstag, den 7. Juli im „Taubensaal“ in Altensteig kann laut Mitteilung des Oberamts vorerst nicht stattfinden. Die Eintrittskarten werden zurückerstattet.  
Erich Siegel, Rechtsanwalt, Geislingen/Steige.  
**Milchtiertüßelgenossenschaft Ebhausen u. Umgebung e. G. m. b. H. in Ebhausen.**

Am Samstag, den 14. ds. Mts., abends um 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Ebhausen die 12. ordentliche

**Generalversammlung**

unserer Genossenschaft statt.  
Hiezu werden alle Genossenschaftler herzlich eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht des Vorstands.  
2. Kassenbericht des Geschäftsführers.  
3. Bilanz und Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden über vorgenommene Revisionen.  
4. Genehmigung der Bilanz von 1933.  
5. Wünsche und Anträge.  
Etwasige Wünsche und Anträge, welche in der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei dem unterzeichneten Vorsteher eingereicht werden.  
Ebhausen, den 5. Juli 1934.  
Vorsteher:  
Bürgermeister W u. J.

**Mit gutem Erfolg**  
inserieren Sie in der  
**Schwarzwälder Tageszeitung**

**Birnen  
Äpfel  
Pflirsche  
Aprikosen  
Tomaten  
Bananen  
Orangen  
Kartoffel  
Laufrer  
und Stallener**  
bei **Ehr. Burghard jr.**

**Weltprogramme —  
Unterhaltung —  
„Land und Siedlung“ —  
„Hier und Dort“ —  
Senderliste,  
Kritik, Bilder,  
Gelesen auch im  
kleinsten Ort. — Das ist  
„Der Deutsche Rundfunk“  
Juni 1934**  
**Stets 76 Seiten stark  
(Zweieinhalb Groschen  
kost' die Nummer,  
Im Monat macht's noch  
nicht' ne Mark!)**  
Bei Postabonnament sogar  
nur 85 Pfennig und 6 Pfennig  
Zustellgebühr

**\*Für Rundfunkhörer Probehaft  
unverbindlich und kosten-  
los vom Verlag, Berlin N 24**  
Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung Lauk  
Altensteig.**

**Kräftigen  
Jungen**  
nimmt in die Lehre bei Kost  
und Wohnung  
**Gottlieb Lehre  
Schmiedemeister, Hatterbach.**  
**Gesucht in die Nähe in  
Dauerstellung per sofort oder  
1. August 1934 braves, evgl.**

**Mädchen**  
nicht unter 22 Jahren, das  
schon in gutem Hause ge-  
dient hat.  
Angebote unter J. G. an die  
Geschäftsstelle des Blattes.  
Altensteig.  
**Metallbuchstaben  
für Firmenschilder  
in Kupfer und Zink  
(Selbstanfertigung)**  
**Heinrich Müller**  
Flaschnerei und Installations-Ges-  
schaft, Telefon 226.

**Papiertischtücher  
in Krepp u. Damast  
und  
Papierservietten**  
empfiehlt die  
**Buchhandlung Lauk**  
Gegen

**Sommersprossen  
Blenda-Creme**  
verst. Qualität, Ds. Mk. 1.60  
**Oskar Hiller, Altensteig  
Löwen-Drogerie.**

Wem mit Wert aus Alt und Neuem,  
muß mit **OMA** häufig zehren!  
Erhältlich in Flaschen von 50 Pfg an, bei:  
**Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger**

**Grünen Baum Lichtspiele.**  
**„Der Meisterdetektiv“**  
Ein überaus lustiger Weiß Ferdl-Film  
**Vorstellungen: Samstag abend 8.30 Uhr  
Sonntag nachm. 3.00 Uhr  
Sonntag abend 8.30 Uhr**  
**JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT!**

**Hofstett.**  
Sonntag, den 8. Juli 1934  
**große Tanzunterhaltung**  
unter Mitwirkung der Warter Kapelle,  
wazu freundlichst einladet  
Roller zur „Krone“.

**Für die Einmachzeit!**  
**Salizyl-Bergament  
Cellophan**  
Zu haben in der  
**Buchhandlung Lauk, Altensteig.**